

Das III. Buch
der
Verwandlungen.

E.

Die Bestrafung der Mineiden, wegen Entheiligung
des Bacchusfestes durch Spinnen.

a.

Die Mineiden entschlossen sich, an statt dem Feste
des Bacchus beyzuwohnen, sich bey der Wollarbeit,
die Zeit mit Gesprächen zu vertreiben.

Inhalt.

Dieser schrecklichen Hinrichtung des thebanischen Fürsten
ungeachtet, fürchten sich die Töchter des Minyas nicht
für den Zorn des Bacchus und wohnen seinem Feste
nicht bey. Es beschäftigt sie vielmehr der Dienst ei-
ner bessern Gottheit, und sie nehmen sich vor, statt des
Thyrus, die Spindel zu drehen. Damit ihnen aber
die Zeit dabey nicht lange währe, so beschliessen sie:
dieselbe mit Gesprächen zu vertreiben.

Allein Alcithoe, die Tochter des Minyas, ist nicht der
Meynung, die Gebräuche dieses Gottes anzuneh-
men. Sie läugnet vielmehr, verwegener Weise, daß
er ein Sohn Jupiters sey, und ihre Schwestern nehmen
an ihrer Gottlosigkeit Antheil. ¹⁵⁰⁾ Indessen hatte der
Prie-

150) Diese Minyaden oder Mineiden, waren Töchter des Minyas, des Orchomenus Sohns und Enkels des Minyas, Königs in Bötien. Andere nennen sie Leucippa, Arsippa und Alcathoe; unser Dichter aber macht nur zwey derselben, Alcithoe und Leucanoe namhaft, welche den Spinrocken, des Bacchus Schwärmeren vor-
geze-